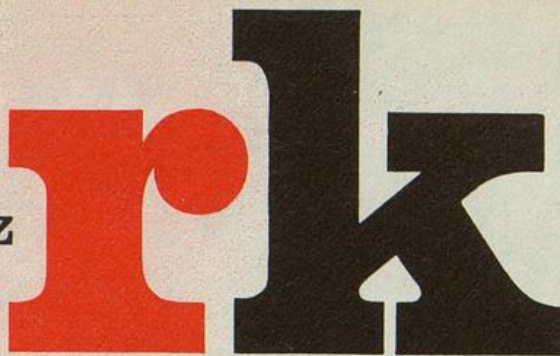


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 28. Jänner 1985

Blatt 222

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Jugendprogramm beim Semesterferienspiel
(grau)

Kommunal: Entscheidung im Wettbewerb "Wohnen und Stadt-
(rosa) erneuerung"
ÖVP-Kritik an Wohnbau- und Umweltpolitik

Lokal: Ärztenotdienst ab 1. Februar mit neuer Nummer
(orange) EDV-Zentrum in der Volkshochschule Wien-Nord

Nur

Über FS: 27.1. Wasserrohrbruch im Bundesmobiliendepot
28.1. Wasserrohrbruch in Ottakring
Zwei Brände
Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 27. Jänner 1985 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Jugendprogramm beim Semesterferienspiel

=++++

1 Wien, 27.1. (RK-LOKAL) Am 3. Februar startet das Semesterferienspiel des Landesjugendreferates. Für 13- bis 15jährige gibt es heuer erstmals ein ganz besonderes Programm, das im Ferienspielpaß orange gekennzeichnet ist. Unter den Angeboten sind ein "Computer-Schnupperkurs", eine Videoaktion und ein "Gschnas für Jugendliche". Mit dem Spezialspielpaß, den alle 13- bis 15jährigen im Rahmen des Ferienspiels erhalten, kann man aber auch "Zeitung machen" oder metall- und holzverarbeitende Berufe kennenlernen.
(Schluß) je/ko

NNNN

Ärztenotdienst ab 1. Februar mit neuer Nummer

=++++

5 Wien, 28.1. (RK-LOKAL) Der Wiener Ärztenotdienst ist ab 1. Februar über die neue Kurzruf-Telefonnummer 141 erreichbar. Das teilen Gebietskrankenkasse und Ärztekammer mit. Ab diesem Zeitpunkt meldet sich unter der bisherigen Nummer 55 00 ein Tonband, das auf die neue Notruf-Nummer hinweist.

Der Ärzte-Notdienst ist an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie am 24. und 31. Dezember von 7 bis 19 Uhr und in allen Nächten von 19 bis 7 Uhr einsatzbereit. Hinweise auf die neue Telefonnummer werden in Arztpraxen, Polizeidienststellen, Apotheken, Gesundheits- und Fürsorgeämtern, in den Ambulatorien der Wiener Gebietskrankenkasse sowie in der Stadtinformation und den Außenstellen des Bürgerdienstes angeschlagen. (Schluß) red/gg

NNNN

Entscheidung im Wettbewerb "Wohnen und Stadterneuerung"
Utl.: Architekt Falkner 1. Preisträger bei Blockbebauung
=++++

6 #Wien, 28.1. (RK-KOMMUNAL) Architekt Rupert FALKNER erhielt von der Jury des Wettbewerbes "Wohnen und Stadterneuerung" den 1. Preis im Wettbewerbssteil "Blockbebauung" zugesprochen. Das Wettbewerbsgebiet befindet sich im 2. Bezirk, Engerthstraße/Vorgartenstraße, und umfaßt eine Wohnhausanlagen mit rund 300 Wohnungen. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN und der Vorsitzende der Jury, Professor Rudolf WEBER, präsentierten am Montag die Ergebnisse des Wettbewerbs, an dem sich 42 Teams aus dem In- und Ausland beteiligt haben. Neben dem 1. Preis wurden drei zweite Preise (an Hans ULREICH, Ernst HOFFMANN und Zoltan EGYED) sowie drei Anerkennungspreise (an Johann STABER, Rainer LALICS und Luigi SNOZZI) vergeben. Sämtliche eingereichte Projekte sind bis 28. Februar jeweils Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr in einer Ausstellung in der Halle S 3 des Messepalastes zu sehen. #

Das Projekt von Rupert Falkner wurde von der Jury als städtebauliches Leitprojekt empfohlen. In der Begründung heißt es, das Projekt stelle eine übersichtlich strukturierte Blockbebauung dar, die sich gut in die Umgebung einfügt. Als besonders gelungen wird die Vielfalt der Hofsituationen und die Wiederbelebung des Pawlatschenhofes in modifizierter Form bezeichnet. Allerdings soll das Projekt - so die Juryempfehlung - noch weiter bearbeitet und in einigen Punkten modifiziert werden.

Nach dem im Dezember 1984 abgeschlossenen ersten Teil des Architektenwettbewerbes "Wohnen und Stadterneuerung" (Siedlungsbau) und den nunmehr vorliegenden Ergebnissen des zweiten Teilbereiches folgt im Frühjahr 1985 noch der dritte Teilbereich (Stadterneuerung; Wien 2, Karmeliterviertel). (Schluß) ger/gg

NNNN

öVP-Kritik an Wohnbau- und Umweltpolitik

=++++

7 Wien, 28.1. (RK-KOMMUNAL) Die Konsenspolitik im Bereich der Stadterneuerung sei gefährdet, sagte am Montag öVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK. Die derzeitigen Vorstellungen von Wohnbaustadtrat Hofmann bedeuten eine Schlechterstellung der Althausanierung und eine einseitige Neubauförderung. Das stehe in krassem Widerspruch zur Regierungserklärung von Bürgermeister Dr. Helmut Zilk. Die öVP könne auch keine Zustimmung dazu geben, daß Eigentumswohnungen künftig nicht mehr gefördert werden. Die gegenwärtigen Entwürfe der Verordnungen zu den Wohnbaugesetzen seien für die Wiener öVP unannehmbar, betonte Busek.

Zwtl.: Luftsituation bedrohlich

öVP-Gemeinderat Dr. Johannes HAWLIK betonte, daß in Wien praktisch alle Voraussetzungen dafür fehlten, um bei einer bedrohlichen Luftsituation einen Smogalarm auslösen zu können. Hawlik kritisierte, daß die Wiener Luftmeßstellen nur Staub- und SO₂-Belastungen, jedoch nicht Stickoxide und Kohlenmonoxide registrieren. Daher sei ein Smogalarm nicht möglich.

Hawlik urgierte seitens des Gesundheitsstadtrates Untersuchungen über Lungenkrankheiten in Wien. Derartige Angaben vermißte Hawlik im Bericht von Stadtrat Stacher über die Vorsorgemedizin. (Schluß) fk/gg

NNNN

EDV-Zentrum in der Volkshochschule Wien-Nord

=++++

8 #Wien, 28.1. (RK-LOKAL) Zwölf Personalcomputer stehen nun Interessierten in einem neuen EDV-Zentrum in der Volkshochschule Wien-Nord zur Verfügung. Bildungsstadtrat Ingrid SMEJKAL eröffnete das EDV-Zentrum, in dem Hard- und Software-Kurse abgehalten werden. #

Das Programmangebot der Volkshochschule Wien-Nord, Angererstraße 14, beinhaltet aber nicht nur die Einführung in die Arbeit mit Computern, Programmiersprachen, Text- und Kalkulationsprogramme, sondern auch die Einführung in das neue Medium Bildschirmtext. (Schluß) je/bs

NNNN